

## **Wissenschaftlich konsistente Hinweise für gesundheitliche Mobilfunkrisiken<sup>i</sup>**

Die hochfrequenten elektromagnetischen Felder, wie sie u.a. beim Mobilfunk vorhanden sind, beeinflussen biologische Systeme wie folgt:

### 1. Öffnung der Blut-Hirn-Schranke

*Durch das Eindringen wasserlöslicher Stoffwechsel-Schlacken, Ökogifte und Eiweißsubstanzen ins Gehirn bilden sich Mikro-Ödeme und nicht erneuerbare Hirnzellen sterben innerhalb dieser Ödeme ab.*

*Folgen können neurode-generative Erkrankungen wie MS, Parkinson, Alzheimer oder seniler Demenz sein.*

### 2. Veränderung des EEG-Musters

*Pathologische Veränderungen unserer Gehirnwellen (Änderung des Schlafrhythmus - „Alpha-Rhythmus“ zwischen 7 und 13 Hz – und der „REM“-Phasen – Verkürzung der Traumphasen)*

*Folgen sind „kognitive Störungen“ wie Gedächtnisschwäche, verlängerte Reaktionszeit, erschwerte Auffassungsgabe, hohes Unfallrisiko.*

### 3. „Geldrollenphänomen“ der roten Blutkörperchen

*Durch den Verlust der negativen Oberflächenaufladung verkleben die roten Blutkörperchen miteinander. Damit wird die Sauerstoffversorgung des Gewebes massiv verringert und es tritt eine Gewebsübersäuerung ein.*

*Folgen sind vermehrter Herzinfarkt, Schlaganfall, Thrombosen, Embolien und andere Herz- /Kreislaufkrankungen.*

### 4. Pathologischer Kalzium-Ionen-Ausstrom

*Vermehrter Kalzium-Ionen-Ausstrom durch niederfrequent ( 6 bis 16 Hz) getaktete Hochfrequenzstrahlung der Nervenzellen.*

*Folgen: Störungen im Nervensystem*

### 5. Melatoninverminderung

*Elektromagnetische Wellen werden von der Netzhaut als Lichtsignale empfunden, so dass der Befehl an die Zirbeldrüse „produziere Melatonin“ unterbleibt. Zusätzlich wird die Serotoninproduktion tagsüber eingeschränkt.*

*Folgen: Der Schutz der Eiweißsubstanzen und des Erbgutes sind nicht mehr sicher gestellt und damit krankhafte Körperstörungen und vorzeitige Alterungsprozesse wahrscheinlicher. Das Immunsystem wird geschwächt und damit verringert sich der Schutz vor bakteriellen, viralen und Pilz-Infektionen sowie Krebs und Gehirntumoren. Ebenso wird die Regulierung des Blutdruckes und des Cholesterinspiegels in der Nacht und die Produktion der Stresshormone Adrenalin und Noradrenalin gestört.*

## 6. „Gentoxizität“

*Obwohl die Energie nichtionisierender Felder zu klein ist, um DNS- Moleküle direkt zu schädigen, wurden Doppelstrangbrüche unterhalb der thermischen Grenzwerte an Zellen in Hirn- und Keimdrüsen sowie in Blut- und Bindegewebs-Zellkulturen festgestellt. Die Hessisch-Bayerische Rinderstudie von 2000 zeigte ein 3,5 bis 16faches Missgeburts- Risiko bei den Tieren in exponierten landwirtschaftlichen Betrieben.*

## 7. Krebsrisiko „Cancerogenität“

*Die Untersuchungen an 40.000 US-Soldaten der Flotte ergaben, dass die Sterblichkeits-, Erkrankungs-, Krebs- und Leukämierate um so höher ausfiel, je stärker sie während ihrer Dienstzeit durch Radarwellen belastet waren. Unter den US- Botschaftsangehörigen in Moskau, welche zwischen 1953 und 1976 von der gegenüberliegenden Straßenseite mit einem Radar bestrahlt wurden, war Krebs die Haupttodesursache. Daneben waren genetische Veränderungen, Diabetes, Infektionen, Depressionen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, kognitive Störungen, Tinnitus, Blutdruck-Krisen u.a. im Vergleich zu anderen Ost-block-Botschaftsangehörigen hochsignifikant vermehrt vorhanden.*

---

<sup>i</sup> Juristisch gesehen gibt es auf dem medizinischen Gebiet keine Beweise, da diese so definiert sind, dass zu jeder beliebigen Zeit dieselbe Untersuchung zu dem exakt gleichen Ergebnis führt. Das ist jedoch bei biologischen Systemen nicht der Fall.